

Studie zu integrativen Pflegeanwendungen nach Bauchoperation

*Integrative Pflegeanwendungen nach abdominaler Operation
bei vermuteter oder gesicherter bösartiger Tumorerkrankung
- eine explorative, randomisiert-kontrollierte Studie (INNUY)*

Worum geht es?

Bislang gibt es keine strukturierte Umsetzung integrativer Pflegeanwendungen (= äußere, naturheilkundliche, nicht-medikamentöse Maßnahmen der Pflege) nach Bauchoperationen während des Krankenhausaufenthalts. Es wird jedoch angenommen, dass diese Ergänzung die Genesung der Patient*innen unterstützen kann.

Ziel der Studie ist es zu untersuchen, ob integrative Pflegeanwendungen die Zeit bis zur funktionellen Erholung sowie klinische und patientenberichtete Endpunkte wie z.B. die Qualität der Genesung nach einer Bauchoperation positiv beeinflussen können.

Wer kann teilnehmen?

Sie können teilnehmen, wenn Sie 18 Jahre oder älter sind und am Universitätsklinikum Ulm eine Bauchoperation wegen einer bestätigten oder vermutet bösartigen Tumorerkrankung geplant ist.

Was bedeutet die Teilnahme?

Die Teilnehmenden werden zufällig einer von zwei Gruppen zugeteilt.

Gruppe 1: Zusätzlich zur üblichen Behandlung erhalten die Teilnehmenden nach der Operation integrative Pflegeanwendungen (Bauchauflage mit Melissenöl, rhythmische Einreibung von Beinen bzw. Rücken mit Rosmarinöl, Zitronenöl oder Solumöl).

Gruppe 2: Nach der Operation erfolgt die Behandlung nach den üblichen medizinischen und pflegerischen Standards.

Während des Krankenhausaufenthaltes erfassen wir in beiden Gruppen medizinische Daten, die im Rahmen Ihrer Behandlung ohnehin erhoben werden. Zusätzlich bitten wir Sie, zu sechs Zeitpunkten überwiegend kurze Fragebögen zu Ihrem Befinden, Genesung und Lebensqualität auszufüllen. Die Nachbeobachtung endet 90 Tage nach Ihrer Operation.

Die Teilnahme ist freiwillig. Sie können jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Kontaktinformationen

Studienkoordination

E-Mail: integrativ.chirurgie1@uniklinik-ulm.de

Telefon: 0731 500 53544

Studienleitung: Prof. Dr. Klaus Kramer